



der Etat 1890 M. Es wurde der Antrag gestellt, diese Summe jetzt abzulehnen, da doch wohl das Kaiser Wilhelm-Denkmal auf diesen Fall kommen werde. Überbringer Herr S. wurde ersucht, darauf, dass die Rückzahlung doch nicht stattfinden kann, wenn das Denkmal fertig kommen würde, da der Platz dazu durchaus nicht passe. Die Summe wird bewilligt.

Table with 2 columns: 'Einnahme: Ausgabe:' and numerical values. Items include 'Allgemeine Verwaltungskosten', 'Gemeinde-Einkommensteuer', 'Zuführung zur Staats-Einkommensteuer', etc.

St.-V. S. 10. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde. Die Finanzkommission hat sich bei der Behörde gemüthlich gefragt, ob noch Mittel für den Etat gemacht werden können.

St.-V. S. 11. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 12. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 13. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 14. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 15. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 16. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 17. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 18. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 19. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

100 Proz.; jetzt sollen sie erhöht werden. Das ist nicht leicht zu nehmen. Ich möchte nur darauf hinweisen, dass eine Reihe von größeren Städten, mit deren Steuerkraft wir uns vergleichen dürfen, jetzt im Durchschnitt 120 Prozent Einkommensteuerzuschläge haben, so erhielt Breslau 114 Prozent Zuschlag zur Einkommensteuer und 150 Proz. zu den Realsteuern, Köln 100 Proz. Zuschlag zur Einkommensteuer und 135 Proz. zu den Realsteuern, Wuppertal 112 1/2 Proz. Zuschlag zur Einkommensteuer und 130 Proz. zu den Realsteuern, etc.

St.-V. S. 20. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 21. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 22. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 23. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 24. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 25. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 26. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 27. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 28. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

St.-V. S. 29. Es wird als Referent der Finanzkommission für den Antrag, dass der Magistrat hat gemeint, dass er mit der Differenz von 25 Prozent zwischen der Einkommensteuer und der Realsteuer das Rechte treffen würde.

7. Gewährung einer Abfindungssumme an die Universität für den Betrag auf ein Pfandlohnrecht. 8. Erwerb von Grundbesitz in der Kleinen Märkerstraße. 9. Nachbestimmung zu einem Schenkungsstempel. 10. Mittelbewilligung für die Unterhaltung von Sprengwagen. 11. Annahme eines Regats gegen Unterhaltung eines Erb- begräbnisses. 12. Aenderwerb von Grundbesitz Breitestraße 2. 13. Aenderwerb von Grundbesitz Leipzigerstraße 15. 14. Verrechnung einer Fläche von der Jungfernwiese an die Hofbahn. 15. Feststellung des Preises für Straßenland bei dem Grundbesitz Große Steinstraße 75. 16. Aufhebung der voranschicklich durch den Weggang des Herrn Stadthalter Johann zur Erledigung kommenden Stelle eines hiesigen Stadtraths. 17. Entlastung der Rechnung der Geistlichen Stiftung für 1894/95. 18. Entlastung der Rechnung über die Guts- und Damm- Stiftung für 1894/95. 19. Entlastung der Rechnung über die Johann-Albert-Schmidt- Stiftung für 1894/95. 20. Entlastung der Rechnungen des Rath- und Wange- Amtes für 1893 und 1894. 21. Revision, Ertrag von Kanalreinigungsbetrieben betr. 22. Revision zur Förderung des Ullrich- deutschen Studentenheims in Graz. 23. Revision, Forderungen aus Arbeiten und Lieferungen beim Theater betr. 24. Revision, Verrechnung des Nachtrages über die Kies- grube bei Werken. 25. Revision der Lohnkommission der Zimmerer von Halle und Umgebung. 26. Antrag betreffend die Einrichtungen im Rathstellers- gebäude. 27. Antrag betreffend die Kompetenz der Stadtverordneten- Verwaltung bei Anstellung von städtischen Beamten. Geschlossene Sitzung.

28. Dankschreiben eines Lehrers für Gewährung einer Unter- stützung. 29. Definitive Anstellung eines Kollege-Servicanten. 30. Wahl eines Amens-Vorsetzers für den 10. Bezirk. Der Stadtverordneten-Vorsetzer. W. Dittenberger.

Städtische Kommission. Finanzkommission. Sitzung am Sonnabend, den 21. März, nachm. 5 Uhr, im Kommunalzimmer. Tagesordnung. 1. Antrag auf Zustimmung zu einem Vertrage mit Herrn Grunberg, einen Strahenanbau betreffend. 2. Antrag auf Mittelbewilligung zu einem Schenkungs- stempel. 3. Antrag auf Mittelbewilligung für die Unterhaltung der Sprengwagen. 4. Antrag auf Annahme eines Regats. 5. Antrag wegen Aenderwerb von dem Grundbesitz Breitestraße 2. 6. Antrag wegen Aenderwerb von dem Grundbesitz Leipziger- straße 15. 7. Antrag auf Verrechnung einer Fläche von der Jungfernwiese an die Hofbahn. 8. Antrag auf Feststellung des Preises für Straßenland bei dem Grundbesitz Große Steinstraße 75. Sonstige Eingänge.

Universitäts- und Hochschulnachrichten. Halle, 20. März. Zur Erlangung der juristischen Doktor- würde wird Herr Referendar Hans S. Schlemmer an aus Halle morgen (Sonabend) vormittags 11 Uhr in der Aula hiesiger Universität seine Inaugural-Dissertation: „Die Munddenkblätter von seinen Dittler nach der Reichs- und Provinzialgesetzgebung“ zugleich mit den angehängten Theilen öffentlich verteidigen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur. -x- Man schreibt uns aus Weimar vom 18. März: Die hier vomhiesigen unter dem Vorsetzer des Großherzoglichen Hoftheaters (Sonabend) vormittags 11 Uhr in der Aula hiesiger Universität seine Inaugural-Dissertation: „Die Munddenkblätter von seinen Dittler nach der Reichs- und Provinzialgesetzgebung“ zugleich mit den angehängten Theilen öffentlich verteidigen.

aus dem Leserkreise. S. S. in S. Wenn das Urteil in Nürnberg am 25. Jan. D. gefallt worden ist, so könnte es jetzt, falls von dem Gener. nicht ohne Revision dagegen eingeleitet worden ist, rechtskräftig geworden sein. Die Aufhängung der Urteilsausfertigung erfolgt zwei bis drei Wochen nach dem Urtheil, dann wird das Urtheil vom Anwalt zu Anwalt angelegt und mit dem Tage dieser Zustellung beginnt der Lauf der Revisionsfrist, welche einen Monat beträgt.

„Odo“ ist ein Präparat, welches bis heute ohne Gleichen dasteht; seine Unschädlichkeit ist absolut und seine antiseptische Wirksamkeit ist eine beträchtlich lang andauernde und verbindet sich durchaus sicher die Entwicklung der Mikroben, welche in die Mundhöhle eintreten. M. F. Thompson, Zahnarzt in ANTWERPEN.

Bei Morrhoidalleiden, verbunden mit Hämorrhoiden, Schwindelattacken, welche sehr häufig durch sitzende Beschäftigung hervorgerufen werden, ist nach dem Reich- berühmten Verze, eine tägliche ergebliche Beibehaltung von großer Wichtigkeit und bediene man sich, wenn möglich, der seit vielen Jahren rühmlichst bekannten und von den Professoreu und Verze selbst sein-erbere ähnlchen Präparat entpflanzten Woll- felder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- (ad- erkrankt nur in Schwere zu sein. — In den Apotheken. Die Morrhoidalleiden der letzten Wollfelder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- sind folgende: 1. Wollfelder'sche Morrhoidalleiden, welche je 0,5 Gr. von Glycerin und Wasserzucker in einem kleinen Glas, in welchem 50 Wollfelder'sche Morrhoidalleiden je 0,12 Beibehaltung.

Bei Morrhoidalleiden, verbunden mit Hämorrhoiden, Schwindelattacken, welche sehr häufig durch sitzende Beschäftigung hervorgerufen werden, ist nach dem Reich- berühmten Verze, eine tägliche ergebliche Beibehaltung von großer Wichtigkeit und bediene man sich, wenn möglich, der seit vielen Jahren rühmlichst bekannten und von den Professoreu und Verze selbst sein-erbere ähnlchen Präparat entpflanzten Woll- felder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- (ad- erkrankt nur in Schwere zu sein. — In den Apotheken. Die Morrhoidalleiden der letzten Wollfelder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- sind folgende: 1. Wollfelder'sche Morrhoidalleiden, welche je 0,5 Gr. von Glycerin und Wasserzucker in einem kleinen Glas, in welchem 50 Wollfelder'sche Morrhoidalleiden je 0,12 Beibehaltung.

Bei Morrhoidalleiden, verbunden mit Hämorrhoiden, Schwindelattacken, welche sehr häufig durch sitzende Beschäftigung hervorgerufen werden, ist nach dem Reich- berühmten Verze, eine tägliche ergebliche Beibehaltung von großer Wichtigkeit und bediene man sich, wenn möglich, der seit vielen Jahren rühmlichst bekannten und von den Professoreu und Verze selbst sein-erbere ähnlchen Präparat entpflanzten Woll- felder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- (ad- erkrankt nur in Schwere zu sein. — In den Apotheken. Die Morrhoidalleiden der letzten Wollfelder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- sind folgende: 1. Wollfelder'sche Morrhoidalleiden, welche je 0,5 Gr. von Glycerin und Wasserzucker in einem kleinen Glas, in welchem 50 Wollfelder'sche Morrhoidalleiden je 0,12 Beibehaltung.

Bei Morrhoidalleiden, verbunden mit Hämorrhoiden, Schwindelattacken, welche sehr häufig durch sitzende Beschäftigung hervorgerufen werden, ist nach dem Reich- berühmten Verze, eine tägliche ergebliche Beibehaltung von großer Wichtigkeit und bediene man sich, wenn möglich, der seit vielen Jahren rühmlichst bekannten und von den Professoreu und Verze selbst sein-erbere ähnlchen Präparat entpflanzten Woll- felder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- (ad- erkrankt nur in Schwere zu sein. — In den Apotheken. Die Morrhoidalleiden der letzten Wollfelder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- sind folgende: 1. Wollfelder'sche Morrhoidalleiden, welche je 0,5 Gr. von Glycerin und Wasserzucker in einem kleinen Glas, in welchem 50 Wollfelder'sche Morrhoidalleiden je 0,12 Beibehaltung.

Bei Morrhoidalleiden, verbunden mit Hämorrhoiden, Schwindelattacken, welche sehr häufig durch sitzende Beschäftigung hervorgerufen werden, ist nach dem Reich- berühmten Verze, eine tägliche ergebliche Beibehaltung von großer Wichtigkeit und bediene man sich, wenn möglich, der seit vielen Jahren rühmlichst bekannten und von den Professoreu und Verze selbst sein-erbere ähnlchen Präparat entpflanzten Woll- felder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- (ad- erkrankt nur in Schwere zu sein. — In den Apotheken. Die Morrhoidalleiden der letzten Wollfelder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- sind folgende: 1. Wollfelder'sche Morrhoidalleiden, welche je 0,5 Gr. von Glycerin und Wasserzucker in einem kleinen Glas, in welchem 50 Wollfelder'sche Morrhoidalleiden je 0,12 Beibehaltung.

Bei Morrhoidalleiden, verbunden mit Hämorrhoiden, Schwindelattacken, welche sehr häufig durch sitzende Beschäftigung hervorgerufen werden, ist nach dem Reich- berühmten Verze, eine tägliche ergebliche Beibehaltung von großer Wichtigkeit und bediene man sich, wenn möglich, der seit vielen Jahren rühmlichst bekannten und von den Professoreu und Verze selbst sein-erbere ähnlchen Präparat entpflanzten Woll- felder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- (ad- erkrankt nur in Schwere zu sein. — In den Apotheken. Die Morrhoidalleiden der letzten Wollfelder'schen Morrhoidalleiden- und Hämorrhoiden- sind folgende: 1. Wollfelder'sche Morrhoidalleiden, welche je 0,5 Gr. von Glycerin und Wasserzucker in einem kleinen Glas, in welchem 50 Wollfelder'sche Morrhoidalleiden je 0,12 Beibehaltung.





PROSPECT.

3 1/2% bis zum 1. Januar 1906 unkündbare

# Leipziger Hypothekenbank- und Anlehnscheine.

Die im Jahre 1863 begründete, durch Decret des Königlichen Ministeriums des Innern vom 15. Oktober 1863 bestätigte, unter Oberaufsicht eines von der Hohen Königlich Sächsischen Regierung ernannten Königlichen Regierungskommissars arbeitende

## Leipziger Hypotheken-Bank

hat mit der Serie E die Ausgabe eines neuen 3 1/2%igen Typus ihrer Hypothekenbank- und Anlehnscheine begonnen. Für die Sicherheit derselben, sowohl des Capitals als der Zinsen, haftet die Leipziger Hypotheken-Bank mit ihrem gesamten Vermögen, insbesondere mit sämtlichen ihr zustehenden Pfandrechten.

### 3 1/2% Leipziger Hypothekenbank- und Anlehnscheine

sind bis zum 1. Januar 1906 von jeder Kündbarkeit ausgeschlossen und sichern demgemäß bis zu diesem Termin ihrem Besitzer den ungeschmälernten Fortbezug der vollen 3 1/2%igen Verzinsung des Nominalbetrages.

Die Stücke lauten auf 1500, 1000, 500 und 300 Mark und sind mit halbjährigen am 1. April und 1. October jeden Jahres zahlbaren Coupons versehen.

Der Handel und die amtliche Notiz an der Leipziger Börse sind genehmigt worden.

Wir stellen von obigen

### 3 1/2% Leipziger Hypothekenbank- und Anlehnscheinen

hiermit einen weiteren Theilbetrag von

**Mark 5,000,000 Nominal**

zur öffentlichen Subscription.

Die Zeichnung findet statt:

Montag den 23. März 1896 und  
Dienstag den 24. März 1896

während der üblichen Geschäftsstunden in

Leipzig	bei der	Leipziger Bank,	
Dresden	„	Filiale der Leipziger Bank,	
Chemnitz	„	Filiale der Leipziger Bank,	
Altenburg	„	Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Lingke & Co. und dem Creditverein zu Altenburg,	
Bernburg	bei der	Bankfirma Levi Calm & Söhne, Bankgeschäft,	
Cassel	„	„	L. Pfeiffer und
	„	„	Mauer & Plaut,
Gera	„	„	E. F. Blaufuss,
Halle a/S.	beim	Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co; bei der Bankfirma H. F. Lehmann und Reinhold Steckner,	
Plauen i/V.	„	„	Vogtländischen Bank,
Zittau	„	„	Oberlausitzer Bank zu Zittau,
Zwickau	„	„	Bankfirma Eduard Bauermeister und Hentschel & Schulz.

Der Zeichnungspreis beträgt **101.30** zuzüglich 3 1/2% Stückzinsen vom 1. April 1896 bis zum Tage der Abnahme und Schlussnotenstempel.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5% des Nominalbetrags in baar oder guten Werthpapieren zu hinterlegen.

Die Abnahme der zugetheilten Beträge hat nach Wahl des Zeichners

**im Laufe des Monats April 1896**

zu erfolgen.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der Zeichnungsstelle vorbehalten.

Leipzig, im März 1896.

**Leipziger Bank.**

Man kaufe nur

# Adler-Registrator

zum Ablegen der Briefe. à Mk. 4,50 (gegen Shannon Mk. 6,60.)

Zu haben in allen besseren Schreibwaren-Handlungen Deutschlands und des Auslandes.

## Lotterie.

**Marienburger Geldlose** 3 A Porto und Liste 30 & Hauptgewinn 90.000 A  
**Meizer Münsterbaulose** 3 A 30 & Porto und Liste 30 & Hauptgewinn 50.000 A  
**Magdeburger Königsberger, Marienburger Pferdlose** je 1 A, 11 Stück 10 A Porto 10 & Liste je 20 &  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (d)  
**Richard Schrödel, Gr. Ulrichstr. 50.** Halle a/S.

## Allerfeinste Tafelbutter.

Hofbutter des k. k. Durchlaucht des von Fürsten von Thurn und Taxis. Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin von Württemberg, Fr. Hoheit des Herzogs von Braganza, officiert täglich frisch  
**Rich. Heinze, Mansfelder Str. 7.**  
Erfte und alleinige Verkaufsstelle der Fürstl. Thurn und Taxis'schen Wollereien.

## Gerichtlicher Verkauf.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft **Rad. Niemann Nachf., Sub. Weiss & Freytag** von hier, will ich die zur Konkursmasse gehörigen Waarenvorräthe, als:  
**eine größere Partie div. Damen-Confection, div. Kleiderstoffe, Planelle, Seidenstoffe, Kattune, Bargente, Sammet, Futterstoffe, Teppiche, Putzstoffs n. v. a. m.,** abgeschätzt in Höhe von **40019 Mt. 3 Pf.** im Ganzen verkaufen und sind schriftliche Gebote in verschlossenem Couvert bis zum **26. d. Mis. Mittags** in meinem Comptoir, **Wettiner Str. 5,** niederzulegen.  
Die Versteigerung der Waaren, sowie Einfiel der Taxe und der Verkaufsbedingungen kann **Montag und Dienstag, den 23. und 24. d. M., Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr** im Geschäftsbüro Leipziger Straße 105 erfolgen.  
Somit können die Verkaufsbedingungen selbst auch in meinem Comptoir eingesehen oder auf Verlangen von mir schriftlich mitgeteilt werden.  
**Halle a. S. Bernh. Schmidt, Konkursverwalter.** (c)

## Gesangbücher

in einfach soliden, sowie hochfeinsten Einbänden, auch in Taschenausgabe empfiehlt  
**Albin Hentze, Halle a/S., 24 Schneew. 24.** (c)

**Tapeten**  
Vom 1. April  
**Neues Geschäftslokal**  
5 Schmeerstr. 5.  
Rapsilber.

**Kochbücher**  
zu allen Preisen.  
Pfeffersche Buchhandlung,  
22 Markt (Gold. Ring). (d)

**Ärztlich empfohlene Kinderwagen,**  
hochlegant, in allen Neuheiten, von einfachsten bis zum feinsten.  
**Korbwaren**  
in größter Auswahl & billigsten Preisen empfiehlt  
**W. Leopold,**  
Korbmachergewerbetreibender,  
Mauerstr. 13, neben der falsch. Kirche.

**Viel besser als Putzmasse!**  
**GLOBUS-PUTZ-EXTRACT**  
Alleiniger Fabrikant  
Auguste Erfindung  
Nur nicht mit Firma u. Globus in rothem Strich  
Fritz Schulz jun., Leipzig.  
Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung!  
Überall vorrätlich in Dosen à 10 und 25 Pfg. (ad)  
Erfinder u. alleiniger Fabrikant:  
**Fritz Schulz jun., Leipzig.**

**Bierdruckapparate**  
aller Systeme, sowie Umänderungen nach neuester Einrichtung und sämtliche Einrichtungen liefert billigst  
**Aug. Hosko, Graeger's Neht.,**  
Fabrik für Bierdruckapparate, Halle a/S., Geilstr. 55, gegenüber der Bierbrotbefe. (c)

**Gesangbücher**  
in einfachen und feinen Einbänden empfiehlt in reicher Auswahl  
**Halle (S.) Otto Mendel, Sortiment.**

**Bauhandsteine**  
offeriert ab Bruch am Randorfer Berge die Schachtstraße = 12) Str. à 13,50 (Cubikmeter à 4,80) und übernimmt die Anfuhr  
**Zuckerfabrik Körbisdorf** bei Merseburg. (ar)

**Ganze Nachlässe**  
von  
Einrichtungen, Betten, Wäsche  
und gute Kleidungsstücke  
kauft stets u. zahlt die höchsten Preise  
**Friedrich Peileke,**  
Geilstr. 25. (c)

**A. Pfeifer,**  
Mechaniker,  
Halle, Wettiner Str. 2. II.  
früher St. Sumburg 23. I.  
Nähmaschinen-Handlung  
Reparatur-Mechanik.  
Erkatz-Teile,  
Nadeln, Oele etc.  
Preussischer Malstafel ist der beste.